

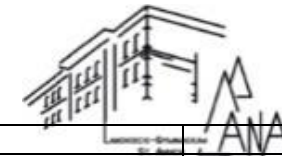


## Arbeitsplan „Berufs- und Studienorientierung mit Berufswahlpass“ – Klassenstufe 10

**Lernziele: Wissensvermittlung, Kompetenzen, Werteorientierung**

- 1 ● Kennen lernen von verschiedenen Zugängen zu Ausbildung und Beruf
- 2 ● Kennen und einschätzen beruflicher Alternativen
- 3 ● Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen
- 4 ● Konkretisieren der Vorstellungen von interessanten Berufen bezüglich der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen
- 5 ● Informations- und Beratungsmöglichkeiten kennen, werten und nutzen lernen
- 6 ● Ausrichtung der Kurswahl entsprechend der beruflichen Vorstellung
- 7 ● Verhaltens in verschiedenen Bewerbersituationen und bewusste Entscheidung für den Beruf oder das Studium
- 8 ● Entwicklung von Sozialkompetenzen (Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Medienkompetenz, Toleranz) bei der Gruppenarbeit, bei Experimenten und Praktika und deren Präsentation

Termin/ Zeitraum	Themen und Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule	Lehrplanbezug, Organisationsform	Verantwortlich	Zuordnung zur Struktur des BWP	Erledigt
September	<p><b>Betriebspraktikum ( Auswertung und Analyse)</b></p> <p><i>Berufe kennen und Wege zum Beruf erfassen - kennen und einschätzen beruflicher Alternativen + Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der komplexen Arbeitswelt durch Abläufe kennen lernen Betriebliche r Abläufe + Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen + Entwicklung von Sozialkompetenzen (Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Toleranz)</i></p>	GRW	BO Koordinator GRW Lehrer Klassenlehrer	2.1 2.2 3	
September	<p>„Wie habe ich mich weiterentwickelt?“</p> <p><b>Berufswahltest 2 →</b> <i>eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen + eigene Berufsvorstellungen konkretisieren + Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennen lernen + Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen + berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen + Identitätsfindung</i></p>	BO Stunde 1+2 (90 min) - in Deutsch und/oder Engl	BO Lehrer	2.2	
September	Interessen, Fähigkeiten und Stärken erkennen, soziale Kompetenzen entwickeln <i>(Einschreibung in die AG/GTA Angebote)</i>	AG/ GTA	SL	1, 2.1., 3, 4.1	Termin:
September	<b>Ausbildungsmessen</b> (Annaberg-Marienberg-Schwarzenberg)	Ausbildungsmesse	KL, Eltern, regionale Unter-	2.2., 3	



	<i>Tätigkeitsfelder/ Berufsbilder kennen lernen +(Teilnahmezertifikat)</i>		nehmen, WFE		
Januar	<p><b>BIZ Besuch</b></p> <p><i>Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen - Informations- und Beratungsangebote für das Studium kennen, nutzen und werten + eigene Berufsvorstellungen konkretisieren + berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen</i></p>	BO Stunde 3	BO Lehrer KL	2.2 Arbeitsblatt mit- nehmen!!	
Januar	<p><b>Orientierung für Auswahltests</b></p> <p><i>Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen + Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen (Selbsteinschätzung, <b>Berufswahltest 3</b> → <b>Orientierungshilfe Arbeitsagentur</b>) → Identitätsfindung</i></p> <p>BIZ Auswertung, <b>Kurswahl</b> Fit4Job, online Recherche Berufe , Vorbereitung WdoU</p> <p>Möglichkeiten von zusätzlichen Praktika am LKG → Clever in den Job</p>	BO Stunde 4	BO Lehrer	2.2 2.3	
	<p><b>Planspiel Börse</b></p> <p><i>Kennenlernen verschiedener Ausbildungswege und beruflicher Perspektiven im Bankwesen + Erkennen wirtschaftlicher Zusammenhänge an der Börse, Geldmarktpolitik</i></p>	GRW	GRW Lehrer	2.2	
März	<p><b>Woche der offenen Unternehmen</b></p> <p><i>Kennen und einschätzen beruflicher Alternativen + Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der komplexen Arbeitswelt + Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen + Finden interessanter Berufe und Studienmöglichkeiten bezüglich der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen im Berufswahltest</i></p>	Exkursion	BO Lehrer WFE	2.2 3	
	<p><b>„Entscheidungen treffen“</b></p> <p><i>Einblick gewinnen in Wertediskussionen ,z.B. Schlüsselkompetenzen in Bezug auf Berufstätigkeit + Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen (Selbst- und Fremdeinschätzung)</i></p>	Ethik LB 1	Ethik Lehrer	2.1 2.2	
	<p><b>„Personal Identity“</b></p> <p><i>Beherrschen erweiterten Sprachwissens zum Themenbereich Personal Identity +</i></p>	Engl Lehrer LB1, LB3	Sprachen Lehrer	2.1. 2.1	



	<i>sich positionieren zu Fragen der Identitätsfindung + Beherrschen erweiterten Sprachwissens zum Themenbereich Education, Jobs and Career (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Austauschprogramme, Teilzeitjobs)</i>	Frz Lehrer LB3 Ru Lehrer LB3			
	<b>Praktikum Bionik</b> = Teilnahme am jährlichen Schülerwettbewerb der Uni Freiberg  <i>Nutzung von Fachkompetenzen (Engagement, Sorgfalt, Zielstrebigkeit, Ausdauer) und Entwicklung von Sozialkompetenzen (Kompromissbereitschaft, Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen) bei Planung, Durchführung und Auswertung von bei Experimenten und Praktika im Rahmen des Schülerwettbewerbes</i>	Pn	Pn Lehrer Uni Freiberg	2.1. 2.1	
	<b>Exkursion Zinngrube Ehrenfriedersdorf</b>  <i>Berufe und betriebliche Abläufe und Verarbeitungsschritte kennen lernen sowie praxisorientierte Auseinandersetzung mit der komplexen Arbeitswelt</i>	Pn	Pn Lehrer	2.1. 2.1	
	<b>Gestalten eines eigenen Zukunftsentwurfs</b>  <i>Einblick gewinnen in Wertediskussionen ,z.B. Schlüsselkompetenzen in Bezug auf Berufstätigkeit + Einordnen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in Beziehung zu beruflichen Anforderungen (Selbst- und Fremdeinschätzung)</i>	Eth LB3	Eth Lehrer	2.1. 2.1	
	<b>„Richtig Bewerben“</b>  <i>Entwickeln von mündlicher und schriftlicher Sprachfähigkeit, z.B. Bewerbungsgespräch + Berücksichtigung von berufs- und studienorientierenden Themen z.B. Zukunftswünsche, berufliche Vorstellungen</i>	D allgemein	D Lehrer	2.2 2.4 3	
	<b>Projekt Stiftung Warentest</b>  <i>Verbraucherverhalten der Schüler werden geschult + Entwicklung strukturierten Arbeitens, Präsentationsfähigkeiten werden entwickelt + Bewerten von Daten</i>	GRW	GRW Lehrer	2.2	
	<b>Lebensplanung</b>  <i>Beurteilen der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des privaten Haushalts als Beziehung von Einkommen und als Konsumeinheit (Berufsorientierung, Berufswahl, Arbeit versus Freizeit) + Beurteilen der Rolle von Interessenorganisationen – Erkundung, Expertenbefragung + Sich positionieren zu einem ökonomischen Fallbeispiel – Praktikum, Wirtschaftsprojekte, Wirtschaftssimulationen</i>	GRW LB1	GRW Lehrer	2.2	



Juni	<p><b>„Wie geht es weiter?“</b></p> <p><i>Entscheidung für berufliche Ausbildung oder Studium bewusst treffen + Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennen und nutzen lernen + eigene Berufsvorstellungen konkretisieren + Identitätsfindung</i></p> <p><i>Uni – FS – HS – BA?</i> <i>Die neuen Abschlüsse</i></p>	BO Stunde 5	BO Lehrer	2.1 2.2	
	<p><b>„Wege nach dem Abitur“ + Kurswahl</b></p>	Elternabend	OSB KL		
ganzjährig	<p>Schülerfirma (<b><i>amod 2007, Schu(h)labdruck2008, WWAD 2009, NANAP 2010, BAFUSSCompany 2011, Klimbim Factory 2012</i></b>)</p> <p><i>Kennen lernen von Aufbau und Funktionsweise eines Unternehmens + Verdeutlichung von Soft Skills und deren Bedeutung für Studium, Beruf und Lebensbewältigung, z.B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Präsentationsstärke, Selbständigkeit</i></p>		Schulpate Wirtschaftspate		